



## Bericht über die Jahrestagung von Defibrillator (ICD) Deutschland e. V.

Karl-Heinz Westphal, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Defibrillator (ICD) Deutschland e. V.

konnte zur 6. Offenen Jahrestagung der Defi (ICD) Selbsthilfegruppen am 12. und 13. März 2011 in Rotenburg a. d. Fulda 54 Konferenzteilnehmer begrüßen.

An der Tagung nahmen Mitglieder aus 26 Defi-Selbsthilfegruppen teil.

Geschäftsführer Peter Esterl konnte in der Mitgliederversammlung von einer erfreulichen Entwicklung des Bundesverbandes berichten.

Defibrillator (ICD) Deutschland e. V. besteht seit 25. Februar 2007.

Dem Bundesverband haben sich bisher 36 ICD - Selbsthilfegruppen und 115 Einzelmitglieder angeschlossen, die etwa 1.350 Betroffene repräsentieren.

Weiter unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft 10 Kliniken und 2 Kardiologie - Praxen die Arbeit des Bundesverbandes.

Im Rahmen der Offenen Jahrestagung hatten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit zu einem intensiven und informativen Erfahrungsaustausch.

Besondere Beachtung und großes Interesse wurde dem Referenten und den Referentinnen entgegengebracht:

Carmen Haucke, BARMER GEK, Wuppertal

informierte übersichtlich über die Finanzierungsmöglichkeiten einer Selbsthilfegruppe

Dr. Klaus Edel, Chefarzt Zentrum für kardiol. Rehabilitation,

HKZ Rotenburg a. d. Fulda

referierte über das Thema Herzinfarkt.

Im anschaulichen und beeindruckenden Powerpoint - Vortrag informierte er über Risikofaktoren, Änderung des Lebensstils (Ernährung, Bewegung, Rauchverzicht) und Pharmakotherapie.

Meike Fabian - Dipl. - Sozialpädagogin - Praxis für Supervision und Organisationsentwicklung, Detmold

hielt einen viel beachteten und anregenden Vortrag über die Frage, was eine Selbsthilfegruppe lebendig und interessant erhält.

Yvonne Naujocks, Freising

informierte die verantwortlichen Gruppensprecher und -sprecherinnen ausführlich, belegt durch Praxisbeispiele, was in der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere zu beachten ist.

Stichworte: Wiedererkennungswert, Urheberrechtsschutz etc.

Nina Fleur Ischinger, Psychologin, Paar- und Familientherapeutin, München

informierte über die Initiative des Kardiopsychologen Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig, Helmholtz - Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt.

Es gehe darin insbesondere um die Frage, wie man die Langzeitbetreuung von Defi - Patienten optimieren kann. Gemeinsam mit Prof. Ladwig hat Frau Ischinger eine Umfrageaktion bei den Defi - Patienten entwickelt, die hoch interessante und sensible Themenbereiche berührt.

Insbesondere hat der bisher als Tabu - Thema behandelte Fragenkomplex: „Management der ICD - Therapie am Ende des Lebens“ eine intensive Diskussion ausgelöst.

In zwangloser Runde konnte am Rande der Jahrestagung der anregende Informationsaustausch fortgesetzt werden. Das persönliche Kennenlernen stand dabei im Vordergrund.

Den Bericht von Dr. med. Stefan Steiner, Oberarzt im HKZ Rotenburg/Fulda, über die Jahrestagung finden sie unter:

<http://www.herz-kreislauf-zentrum-rotenburg.de/archiv/artikel/bundesverband-defibrillator-icd-deutschland-e-v-tage-in-der-mitte-deutschlands-705.html>